

# IHK-Update

**„Das ehemalige Reichsparteitagsgelände – Quo Vadis?“**

Online-Meeting, Freitag 18. August 2023, 8.30 Uhr

# Das ehemalige Reichsparteitagsgelände

Foto: Luftbild Nürnberg, Hajo Dietz



# Postkarte mit den architektonischen Planungen um 1938



# Leitlinien/Leitgedanken zum Umgang mit dem ehemaligen RPTG

Foto: Luftbild Nürnberg, Hajo Dietz



# Zeppelfeld und Zeppelintribüne

Foto: Luftbild Nürnberg, Hajo Dietz



# Lern- und Begegnungsort

Foto: Luftbild Nürnberg Hajo Dietz, Grafik GB der Bürgermeisterin

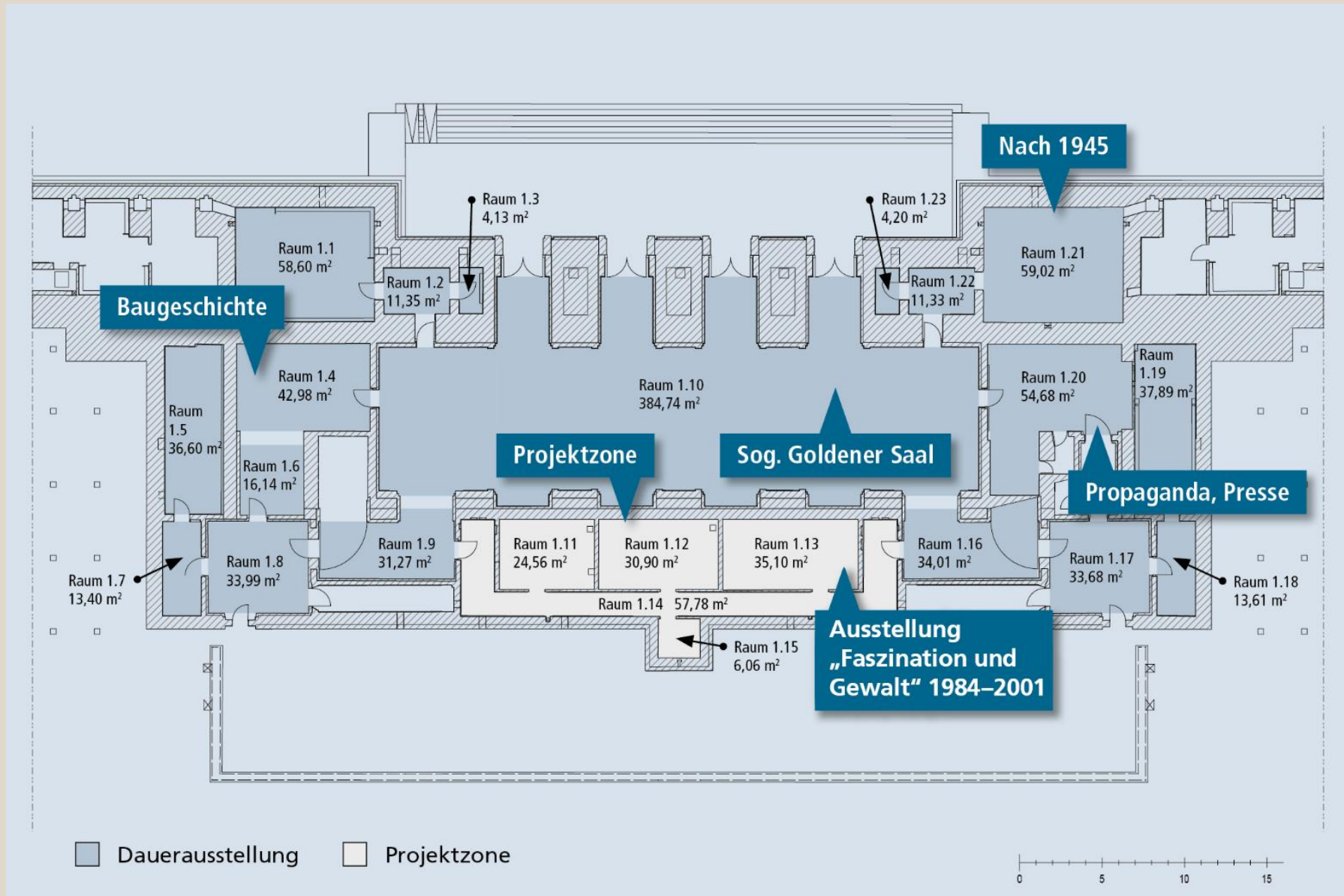


# Bahnhof Dutzendteich

Fotos: Stadt Nürnberg



# Zeppelintribüne: Ausstellungskonzeption

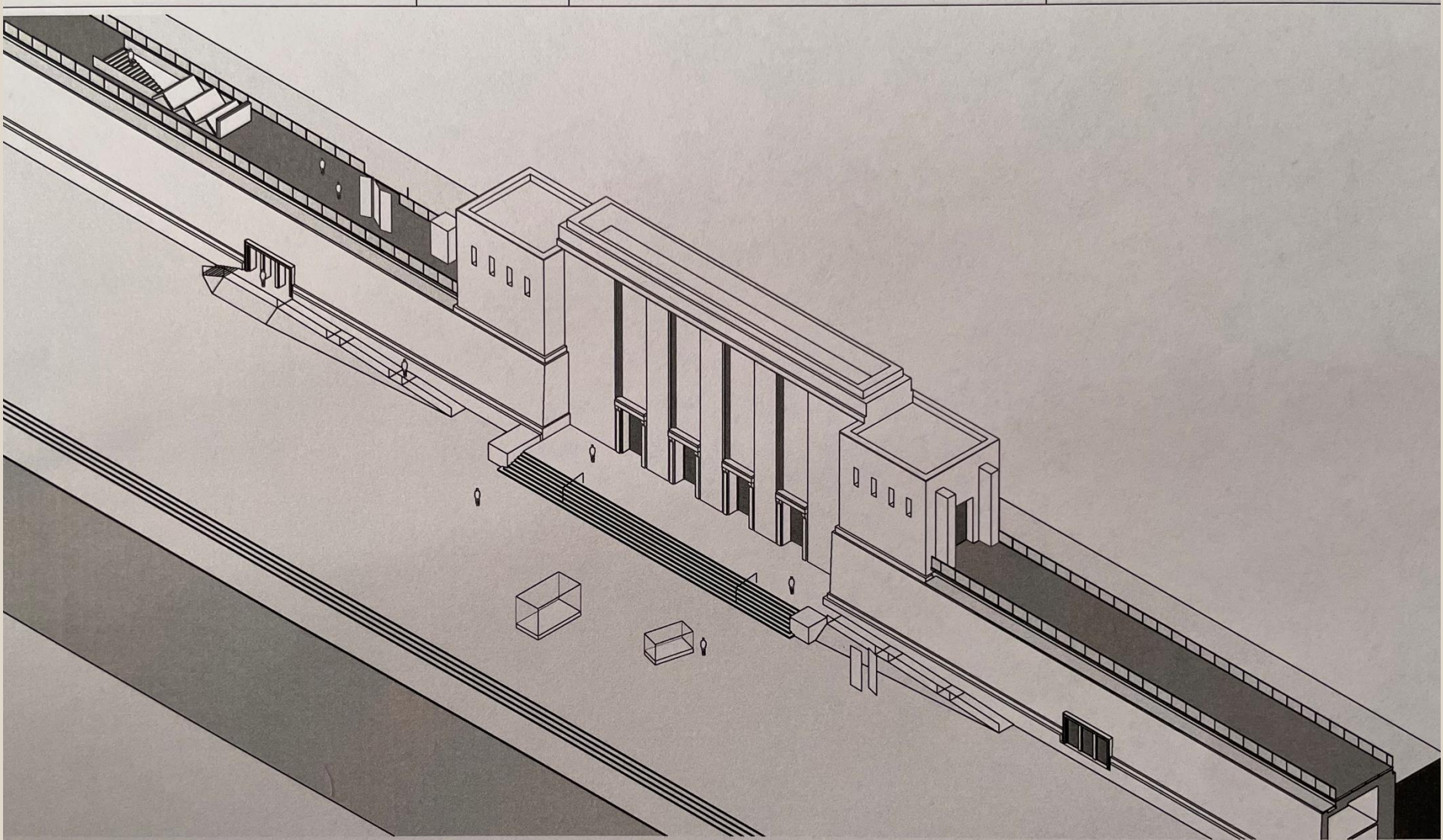




# Barrierefreiheit als Ziel

Entwurf des Zugangs zur Zeppelintribüne.

Büro Fritsch Knodt Klug + Partner, Nürnberg



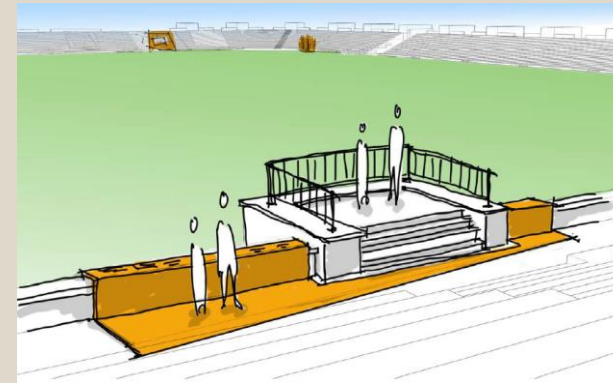
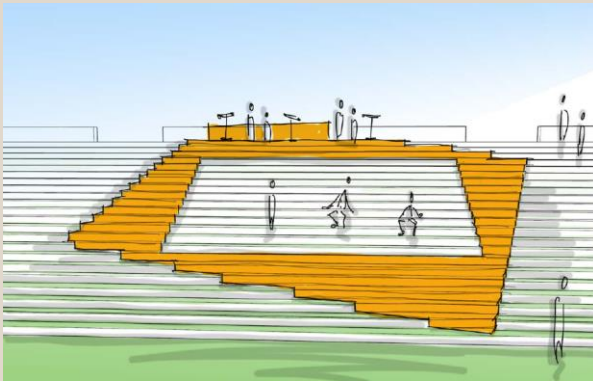
# Freiraumplanung Zeppelinfeld

Entwurf: Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten (Eichstätt)

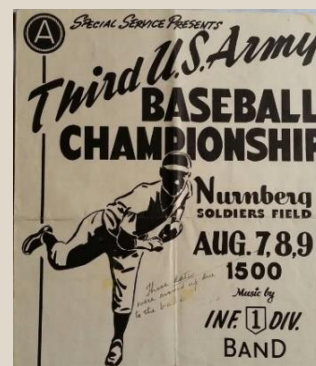


# Reflexionsorte und Zeitspuren

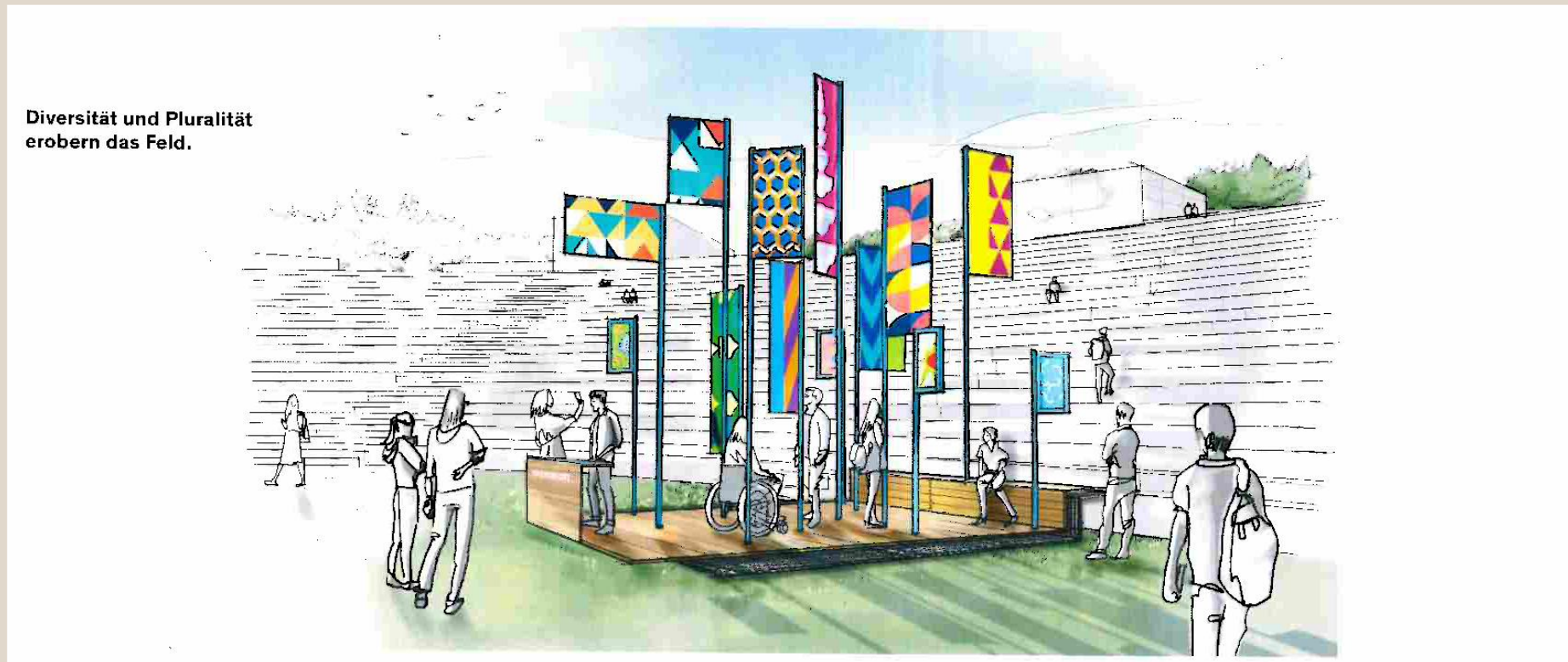
## Entwürfe: facts and fiction (Berlin/Köln)



- Reflexionsorte ergänzen die musealen Informationen mit einem intuitiv-niederschweligen Zugang, der angesichts der Pluralität der Besuchenden weder Vorwissen noch Sprachverständnis voraussetzt.
- Reflexionsorte sollen Ortsmarkierungen sein, die helfen, den Raumeindruck der Anlage erfahrbar zu machen.
- Interessierten ist es bislang nur möglich, die Herrschaftsperspektive des NS-Staates von der Zeppelintribüne aus einzunehmen. Eine kritische Auseinandersetzung mit der gebauten Architektur der sog. NS-Volksgemeinschaft und den Ein- und Ausschlussmechanismen der Parteitagsteilnehmer und Nichtteilnehmer wird erst durch räumliche Perspektivenwechsel möglich.
- Auf dem Zeppelfeld verbinden sich verschiedene Zeitschichten. Die Entdeckungsneugier des Besucherspublikums wird mittels deren Zugänglichkeit und optischer Sichtbarmachung aktiviert, sich das Areal selbstständig zu erschließen.



# Der Reflexionsort „Wir – Heute – Hier“ Entwurf: facts and fiction (Berlin/Köln)



## Vergabephase 2022/23

- Abschluss der Vergaben für die bauliche Instandsetzung
- Findung Objektplaner Bahnhof Dutzendteich (2Bs) und Ausstellungsgestaltung (facts & fiction)

## Planungsphase 2023

- Bauliche Detailplanung (Bauabschnitte, Zeitplan)
- Detailworkshops über ausgewählte Probleme wie Reflexionsorte oder die Rednerkanzel der Zeppelintribüne mit Fachleuten

## Information

- Kostenlose Rundgänge am 3. Oktober 2023 anlässlich des jährlichen Informationstags Zeppelintribüne und Zeppelifeld
- Neue Projekthomepage
- öffentliche „Werkstattgespräche“ über Baufortschritte
- Partizipative Formate

## Bauphasen und Kosten

- Beginn der Schadstoffentfrachtung September 2023
- Eigentlicher Baubeginn September 2024 – Bahnhof Dutzendteich, Mittelbau und Dauerausstellung
- Finalisierung der Bauarbeiten und Fertigstellung der Außenanlagen voraussichtlich 2030
- Geplanter Gesamtetat: 85,1 Mio Euro, bei 75%-Förderquote durch Bund und Land

# Die Kongresshalle – Das neue Kulturareal

Foto: Luftbild Nürnberg, Hajo Dietz



# Idealisiertes Modell der Kongresshalle, Foto 1937

Foto: Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.



## Blick in den „Innenhof“

Foto: Tuxyso/Wikimedia Commons/CC BY-SA 3.0





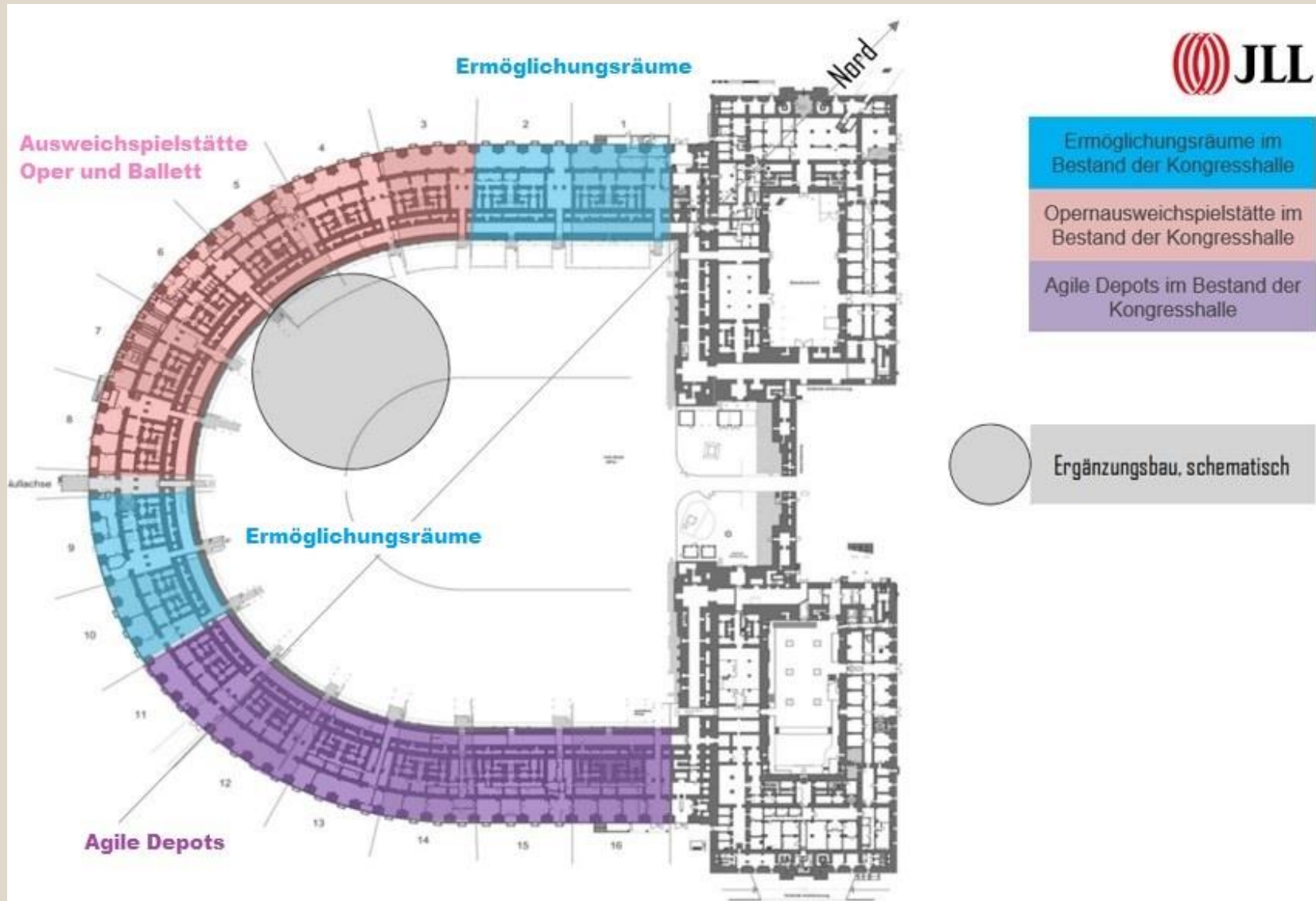
# Kongresshalle aktueller Zustand

Foto: Stadt Nürnberg



# Nutzungskonzept für die Kongresshalle

Entwurf: Jones Lang LaSalle SE, Nürnberg



# Foyer-Situation

## Mood: gmp Architekten (Hamburg/Berlin)



# Aufführungssituation

## Mood: gmp Architekten (Hamburg/Berlin)



# Grober Kostenrahmen Kongresshalle

(inkl. 19% MwSt)

- Substanzerhalt des Denkmals Kongresshalle 59 Mio. EUR  
(Dachsanierung, Sanierung der Außenfassaden, Brandschutz und Erschließung)
  
- Ermöglichungsräume (in 4 Sektoren) 44 Mio. EUR
  
- Operausweichspielstätte (in 6 Sektoren) 108 Mio. EUR  
Ausbau (Büroräume, Garderoben und Foyers etc.)  
Ergänzungsbau im Innenhof (Bühne und Zuschauerraum)

---

**Gesamtkosten** **rund 211 Mio. EUR**

# Finanzierungsvorschlag

## Substanzerhaltung

Ko-Finanzierung Bund (50%), Land (25%) und Stadt (25%) laut Abstimmungsgespräch am 8. Oktober 2022

- 29,5 Mio. EUR Bund
- 14,75 Mio. EUR Land (bereits Bestandteil des Haushaltsplanentwurfs 2024)
- 14,75 Mio. EUR Stadt (bereits im MIP hinterlegt)

## Ermöglichungsräume

- 20 Mio. EUR Bund (KulturInvest-Programm)
- 12 Mio. EUR Land (Kulturfonds Bayern)
- 12 Mio. EUR Stadt

## Opernausweichspielstätte

- 81 Mio. EUR Land (FAG-Mittel)
- 27 Mio. EUR Stadt

## Agile Depots

- Aktuell werden Finanzierungsmodelle geprüft (Ausbau ist zurückgestellt)

## Vergabe- und Planungsphase 2023

- Ausschreibung Ergänzungsbau im Rahmen eines Tü-Verfahrens; Abschluss Ende 2023
- Bauliche Detailplanung für den Innenausbau (Bauabschnitte, Zeitplan)
- Kostenermittlung bis LPH 3



## Baumaßnahme

- Schadstoffentfrachtung 2023
- Beginn der Baumaßnahme 2024
- geplanter Einzug und Aufnahme des Spielbetriebs der Opernhausweichspielstätte und Eröffnung der Ermöglichungsräume zur Spielzeit 2027/28
- Neue Projekthomepage
- Rundgänge am 10. September (Tag des Offenen Denkmals), im Rahmen der „Stadtverführungen“ und am 22. Oktober („Open Day Kongresshalle“)

# Kongresshalle

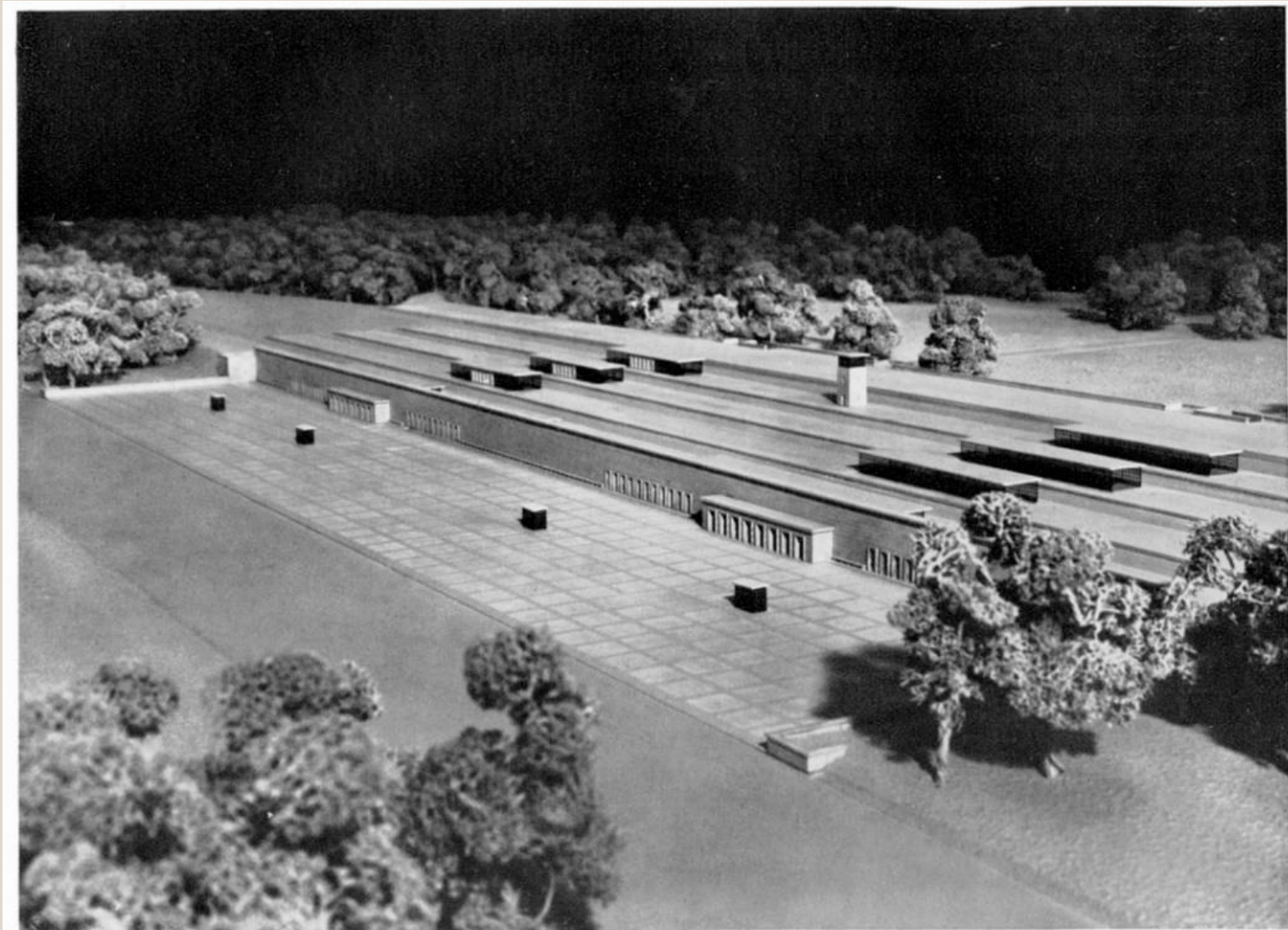
Foto: Luftbild Nürnberg, Hajo Dietz





# Der Erinnerungsort: Bahnhof Märzfeld

## Modell des geplanten Lagerbahnhofs



# Bahnhof Märzfeld / Bahnhof Langwasser

## Aktuelle Situation



# Erinnerungsort: Bahnhof Märzfeld

Neugestaltung der Teilfassade

Idee und Foto: Dr. Alexander Schmidt (Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände)



# Das ehemalige Reichparteitagsgelände

Foto: Luftbild Nürnberg, Hajo Dietz



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

Stabstelle ehemaliges RPTG  
GB Kultur der Bürgermeisterin  
Hauptmarkt 18  
90403 Nürnberg

Prof. Dr. Hans-Joachim Wagner  
+49 (0)9 11 / 2 31 – 2025 – 1  
[hans-joachim.wagner@stadt.nuernberg.de](mailto:hans-joachim.wagner@stadt.nuernberg.de)